

Lab Inter Arts

City Walks Mumbai 2010 – Universitätsprofessorin Helmi Vent mit Studierenden erneut in Indien

Mitwirkende des interkulturellen LIA-Projekts:

*Judith Hirsch, Percussion und Tanz, Robindro Nikolic, Klarinette
(beide Universität Mozarteum); Julia Schwarzbach, Philosophie
(Paris Lodron Universität) und Tanz (SEAD)*

*Video location recording: Martin Hantich,
Abhishek Mehan (Assistenz)*

Projektassistenz: Nivedita Deshpande



ZWEITE PROJEKTPHASE (5. – 27. 9. 2010) – Bericht von Helmi Vent: Wie im Dezember 2009, so stellt sich das LIA-Ensemble auch in der zweiten Phase des dreijährig angelegten Projekts in Indien der Herausforderung, in der Spannung zwischen Unerwartetem und Unbekanntem mit Hilfe unserer gelernten künstlerischen Sprachen mit Menschen in Kontakt zu kommen und im Prozess der Begegnung gemeinsam etwas Performatives entstehen zu lassen. Wir wollen nichts „zeigen“, sind uns aber unserer „artistic skills“ im Rucksack sehr bewusst.

DIE REALITÄT UNSERER CITY WALKS in verschiedenen Stadtteilen Mumbais ist nicht vorwegzudenken. Zwar vermitteln uns unsere Textstudien sowie die direkten Erfahrungen in unserer ersten Projektphase an der Kala(Kunst)Akademie/Goa in Indien

einen Hauch von Vertrautem, aber die 16-Millionen-Metropole mit ihrem unvorstellbaren Wirrwarr von Menschen, Vehikeln und Sprachen hebt das Erfahrene teilweise mächtig aus. Was uns in unseren Explorationen hilfreich begleitet, ist ein „Keep going“, ein leibliches und geistiges Prinzip, das man in immer wieder neuen Varianten im Mumbaischen Alltag erfahren und üben kann: im chaotischen, aber ständig fließenden Straßenverkehr oder in der tropischen Hitze der zu Ende gehenden Monsunzeit; sie übernimmt zuweilen mit wasserfallähnlichen Schüttregen-Intermezzi die Regie des Arbeitsprozesses inklusive dessen Pausen.



ALLTAGSBÜHNEN IN MUMBAI: Wie in den letztjährigen LIA-Performanceprojekten in Salzburg werden auch in Mumbai verschiedene Alltagsbühnen und -ereignisse in einer mehrtägigen „Expedition“ aufgestöbert und ausgekundschaftet: die Dachterrasse eines Hotels, eine gigantisch große Treppe zu einer riesigen Bibliothek, der Bahnhof in Mumbai-Bandra, die Wäscherei eines Slums, der parkähnliche Campus der Kunstuniversität Mumbais (J.J. School of Arts) sowie Drumming-Ensembles in Straßen-Prozessionen des mehrtägigen Ganesha-Festivals. Neben unseren Erkundungen kommen auch Vertreter aus der indischen Tanz-, Installations- und Sitar-Szene von sich aus auf uns zu.

EIN-STELLUNGEN: Wie die Videokamera von Martin Hantich, die uns für spätere Dokumentationszwecke permanent begleitet, brauchen die City Walks in Mumbai „Ein-Stellungen“ unsererseits: Wahrnehmungsantennen ausfahren, aufnehmen, Standorte wechseln, Antennen neu einstellen, um nach Einklinkmöglichkeiten in (Un-)Erhörtes und Gesehenes Ausschau zu halten und etwas improvisiert Szenisches entstehen zu lassen.

Meistens endet das Ganze in gemeinsamen Gesprächen, manchmal mit Masala-Tee, um das Entstandene aus den unterschiedlich geprägten kulturellen Blickwinkeln zu beleuchten.



AUDIO/VIDEO-DOKUMENTATION: Was nun in Salzburg ansteht, ist die Evaluierung der Audio- und Video-Rohmaterialien, die unter fachkundiger Leitung von Martin Hantich entstanden sind, assistiert durch Abhishek Mehan aus Mumbai. Anschließend brauchen die evaluierten Materialien ein dramaturgisches Filmdokumentations- und -editionskonzept, das das Anliegen der City Walks widerspiegelt: Interkulturelle Begegnungsarbeit mit Mitteln der Künste.

DANK AN DIE SPONSOREN: Das LIA-Ensemble ist den Projekt-Sponsoren – der Universität Mozarteum Salzburg, dem Schwerpunkt „Wissenschaft und Kunst“, der Leopold Kohr Akademie sowie Privatsponsoren – ganz besonders dankbar. Die Studierenden haben die Möglichkeit, ihr künstlerisches Potenzial im Rahmen kulturübergreifender Verständigungsarbeit zu erproben und vor Ort anwenden zu können, überaus geschätzt. Wir sind allesamt von dem ‚Ensemblespiel‘ zwischen Kokosnuss-Verkäufern und Studierenden der School of Arts sehr reich zurückgekehrt.

LIA wird den Präsentations- und Diskussionstermin der Filmdokumentation über die City Walks Mumbai 2010 rechtzeitig ankündigen